
Medieninformation

NR. 82/2020

Volkswagen Group China: Deutliche Zeichen für eine Erholung des Geschäfts

- **Alle Händler der Marke Volkswagen in China haben wieder geöffnet, auch die weiteren lokal produzierenden Marken Audi und ŠKODA sind auf dem Weg zur Normalisierung**
- **Händler verzeichnen hohes Kundeninteresse**
- **Werk von SAIC VOLKSWAGEN in Changsha startet Betrieb – damit wird in 32 der 33 Produktionsstätten der Volkswagen Group China wieder gearbeitet**
- **Stephan Wöllenstein, CEO der Volkswagen Group China: „Die Hoffnung kehrt auf dem chinesischen Markt zurück, da wir eine gewisse Normalisierung des Geschäfts erleben. Im Jahr 2020 erwarten uns weiterhin Highlights wie der Start der MEB-Produktion und die Einführung der Volkswagen ID. Modellfamilie.“**

Peking, 9. April 2020. Volkswagen Group China sieht deutliche Zeichen für eine Erholung des Geschäfts. Alle 2.000 Händler der Marke Volkswagen in China haben wieder geöffnet. Die Zahl der Kunden in den Autohäusern erreichte am letzten Wochenende im März ein mit dem Vorjahr vergleichbares Niveau. Auch bei den anderen lokal produzierenden Marken des Konzerns, Audi und ŠKODA, haben mehr als 95% der Händler wieder geöffnet. Ebenso ist die Fertigung in der Produktionsstätte des Volkswagen Joint Ventures SAIC VOLKSWAGEN in Changsha in dieser Woche wieder angelaufen. Damit wird nun in 32 von insgesamt 33 Fahrzeug- und Komponentenwerken wieder produziert.

Dr. Stephan Wöllenstein, CEO der Volkswagen Group China, sagt: „Unsere Händler sehen wieder Kunden in ihren Ausstellungsräumen. Es gibt immer mehr Anzeichen für eine Erholung, mit einer guten Chance, dass der chinesische Automarkt im Frühsommer das Niveau des vergangenen Jahres erreichen könnte. Für Volkswagen stehen im Jahr 2020 zudem noch viele Highlights an. In diesem Jahr beginnen wir mit der Produktion von Fahrzeugen auf MEB-Basis und die Volkswagen ID. Familie kommt in China auf den Markt.“

In der zweiten Jahreshälfte erreicht die Volkswagen Group China einen wichtigen Meilenstein in ihrer Elektrifizierungsstrategie für den chinesischen Markt. Zwei Werke werden mit der Produktion vollelektrischer Modelle starten, die auf dem modularen E-Antriebs-Baukasten von

VOLKSWAGEN

GROUP CHINA

Volkswagen (MEB) basieren. Die Standorte in Anting und Foshan werden eine Gesamtkapazität von 600.000 Einheiten pro Jahr haben. Nach dem Start dieser Produktion werden die Volkswagen ID. Modelle in China eingeführt, eine Familie vollelektrischer sowie vollvernetzter Volkswagen Fahrzeuge. Außerdem wird Ende des Jahres die lokale Produktion des Audi e-tron in Changchun beginnen.



Volkswagen Group China

International Media Relations

Kontakt Nikolas Thorke

Telefon +86-138 1001 4551

Mail nikolas.thorke@volkswagen.com.cn | www.vwmedia.com.cn



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecherin

Kontakt Leslie Bothge

Telefon +49-5361-9-215 49

Mail leslie.bothge@volkswagen.de | www.vwmedia.com.cn



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 671.205 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2019 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,97 Millionen (2018: 10,83 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,9 Prozent. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2019 auf 252,6 Milliarden Euro (2018: 236 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,0 Milliarden Euro (2018: 12,2 Milliarden Euro).
